

Ergänzung

zur Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage
des Abgeordneten André Schollbach, Fraktion DIE LINKE

Titel:

**Befassung von Ministerpräsident Stanislaw Tillich mit der Finanzierung der
Biedenkopf-Tagebücher mit Staatsgeldern**

(Die Antwort wird durch das angefügte Schreiben der Staatsregierung ergänzt.)

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Chef der Staatskanzlei
und Staatsminister für
Bundes- und Europa-
angelegenheiten**

Durchwahl
Telefon +49 351 564-1020
Telefax +49 351 564-1025

poststelle@
sk.sachsen.de

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
SK.33-0141.51

Dresden, 27. April 2016

**Kleine Anfrage des Abgeordneten André Schollbach,
Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 6/3282
Thema: Befassung von Ministerpräsident Stanislaw Tillich mit der
Finanzierung der Biedenkopf-Tagebücher mit Staatsgeldern**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

"Bei einer in Dresden am 11. Oktober 2015 durchgeführten Lesung äußerte der CDU-Politiker Kurt Hans Biedenkopf bezüglich seiner Tagebücher, deren Erscheinen sei der Entscheidung des Freistaates Sachsen und seines Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich zu verdanken. Dieser habe die Publikation des Tagebuchs zu seiner Sache gemacht."

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung berichtige ich die Antwort der Sächsischen Staatsregierung auf die Kleine Anfrage 6/3282 vom 10. Dezember 2015 wie folgt:

Frage 1: Ist die o. g. Aussage des Herrn Kurt Hans Biedenkopf, der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, habe die Publikation des Tagebuchs „zu seiner Sache gemacht“, zutreffend?

Frage 2: Inwieweit hat der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, das Erscheinen der Tagebuchreihe des CDU-Politikers Kurt Hans Biedenkopf im Siedler-Verlag zu seiner Sache gemacht?



Frage 3: Durch welche konkreten Handlungen oder Maßnahmen hat der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, das Erscheinen der Tagebuchreihe des CDU-Politikers Kurt Hans Biedenkopf im Siedler-Verlag befördert oder sonst beeinflusst?

Zusammenfassende Antwort auf Frage 1 bis 3:

Herr Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Biedenkopf hat Herrn Ministerpräsident Tillich im Jahr 2013 über das Projekt zur wissenschaftlichen und historischen Aufarbeitung und Publikation seiner Tagebücher aus den Jahren 1990 bis 1994 informiert. Es bestand Einvernehmen, dass anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Friedlichen Revolution und des Freistaates Sachsen dies ein historisch bedeutsames Leitprojekt sein könnte. Die Umsetzung des Projektes war der Verwaltungsebene der Sächsischen Staatskanzlei überantwortet. Darüber hinaus hat Herr Ministerpräsident Tillich das Erscheinen der Tagebuchreihe von Herrn Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Biedenkopf im Siedler-Verlag nicht durch konkrete Handlungen oder Maßnahmen befördert oder sonst beeinflusst und damit auch nicht „zu seiner Sache“ gemacht. Die rechtliche und inhaltliche Prüfung des Vorhabens sowie dessen Umsetzung oblag vielmehr dem Chef der Staatskanzlei bzw. den von ihm beauftragten Personen. Im Übrigen wird zu den beteiligten Personen auf die Antwort auf die Kleine Anfrage, Drs.-Nr. 6/3283, verwiesen.

Frage 4: Inwieweit war der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, mit der Entscheidung bzw. deren Vorbereitung, Finanzmittel des Freistaates Sachsen für die im Siedler-Verlag erschienene Tagebuchreihe des CDU-Politikers Kurt Hans Biedenkopf aufzuwenden, befasst?

Herr Ministerpräsident Tillich war mit der Entscheidung bzw. deren Vorbereitung, Finanzmittel des Freistaates Sachsen für die im Siedler-Verlag erschienene Tagebuchreihe von Herrn Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Biedenkopf aufzuwenden, nicht befasst. Im Übrigen wird auf die Antwort auf die Kleine Anfrage, Drs.-Nr. 6/3283, verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Fritz Jaeckel